Gesetz = Sammlung Die getroffene gehörfellung land, nag vorge aberemmanninenden Velchluß von

There are Redenierstone and oldering of purpose of the desired and and Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 14.

. Inhalt: Rirdengeset, betreffend bie Orbnung ber Rinbertaufe in ber evangelisch. lutherifden Rirde ber Proving Sannover, S. 147. - Rirchengefet, betreffend bie Ordnung ber Konfirmation in ber evangelisch lutherischen Kirche ber Proving Hannover, G. 148. — Bekanntmachung ber nach bem Geset vom 10. April 1872 burch bie Regierungs , Amtsblätter publigirten lanbesherrlichen Erlaffe, Urfunden ze., G. 149.

(Nr. 9731.) Kirchengeset, betreffend die Ordnung der Kindertaufe in der evangelisch-lutherischen Kirche ber Proving Hannover. Bom 5. April 1895.

Sir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen über die Ordnung der Kindertaufe in der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover, unter Zustimmung der Landessynode, was folgt: Letter Willeling, von Givite. Spinosen Rednig von Antenhen se

Die Kindertaufe ist in Zukunft gemäß der Ordnung zu vollziehen, welche von dem Landeskonsistorium in Hannover in Stück 2 des Kirchlichen Amtsblatts für seinen Amtsbezirk vom 9. März 1895 veröffentlicht ist.

In der einzelnen Kirchengemeinde bleibt jedoch die in ihr hergebrachte Ordnung bis dahin in Uebung, daß Pfarrer und Kirchenvorstand in Ueberein-

stimmung beschließen, die neue Ordnung der Kindertaufe einzuführen.

Bei der Einführung ist in derfelben Beise eine Feststellung darüber zu treffen, welche der in der Ordnung mit I, II und III bezeichneten Frageformen in der Gemeinde gebraucht werden soll. Jedoch ist bei gesondertem Bollzuge der Taufe umirent bereitende inne fenet

1) der Pastor berechtigt, im Einverständnisse mit dem Bater des Täuflings oder deffen Stellvertreter eine der beiden anderen Formen zu gebrauchen, und es ist

2) die Taufe, falls der Bater oder deffen Stellvertreter den Gebrauch einer dieser Formen bei Anmeldung der Taufe verlangt, diesem Berlangen entsprechend zu vollziehen. the come 28 more manufact

Gefet . Samml. 1895. (Nr. 9731 — 9732.)

Dem Paftor bleibt es babei unbenommen, burch einen anderen Geiftlichen

fich vertreten zu laffen.

Die getroffene Teststellung kann nur durch übereinstimmenden Beschluß von Pfarrer und Kirchenvorstand mit Genehmigung der Kirchenregierung nach zuvoriger Anhörung des Bezirkssynodalausschusses geändert werden.

S. 3.

In benjenigen Gemeinden, in welchen die neue Ordnung der Taufe in Gemäßheit von §. 1 eingeführt ift, tritt das Kirchengesetz vom 5. Januar 1864, betreffend die Abremuntiationsfragen bei der heiligen Taufe, außer Kraft.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Riel, den 5. April 1895.

(L. S.)

Wilhelm.

Boffe.

(Nr. 9732.) Kirchengeseth, betreffend die Ordnung der Konfirmation in der evangelischlutherischen Kirche der Provinz Hannover. Bom 5. April 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen über die Ordnung der Konfirmation in der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover, unter Zustimmung der Landessynode, was folgt:

§. 1.

Die Konfirmation ist in Zukunft gemäß der Ordnung zu vollziehen, welche von dem Landeskonsistorium zu Hannover in Stück 2 des Kirchlichen Amtsblatts

für seinen Amtsbezirk vom 9. März 1895 veröffentlicht ift.

In der einzelnen Kirchengemeinde bleibt jedoch die in ihr hergebrachte Ordnung bis dahin in Uebung, daß Pfarrer und Kirchenvorstand in Ueberseinstimmung beschließen, die neue Ordnung der Konssirmation ganz oder theilweise einzuführen.

Eine theilweise Einführung kann vom Landeskonsistorium beanstandet werden, wenn die Ordnung der Konsirmation dadurch sinnwidrig gestaltet wird.

S. 2.

Soweit die Ordnung Verschiedenheiten gestattet, kann bei der Einführung ober später durch übereinstimmenden Beschluß von Pfarrer und Kirchenvorstand festgestellt werden, welche der verschiedenen Gestaltungen als Ordnung in der bestreffenden Gemeinde getten soll.

Die getroffene Fesissellung kann nur durch übereinstimmenden Beschluß von Pfarrer und Kirchenvorstand mit Genehmigung der Kirchenregierung nach zuworiger Anhörung des Bezirkssynodalausschusses geändert werden.

Soweit folche Feststellung nicht getroffen ist, verbleibt dem Pfarrer die Auswahl, unbeschadet der Befugniß der Kirchenobern, für diese Auswahl Vor-

schriften zu ertheilen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Riel, den 5. April 1895.

(L. S.) Wilhelm. Bosse.

Bekanntmachung.

Nach Borschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) das am 5. Februar 1895 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Roschkowis im Kreise Kreuzburg D. S., durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 12 S. 86, aus

gegeben am 22. März 1895;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 20. Februar 1895, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts, sowie des Rechts zur Chaussegelderhebung an den Kreis West-Sternberg für die von ihm zu bauende Chaussee von der Grenze des Kreises Erossen bei Siebenbeuthen nach Kloppiß, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. D. Nr. 12 S. 83, ausgegeben am 20. März 1895;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 4. März 1895, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts, sowie des Rechts zur Chaussegelderhebung an den Kreis West-Prignit für die von ihm zu bauende Chaussee von Perleberg nach dem Bahnhofe Lanz der Wittenberge-Lüneburger Eisenbahn, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 13 S. 109, ausgegeben am 29. März 1895.

Die getroffene Jehitellung fann nur danch übereinstimmenden Reichling von Pfarrel und Richenverstand unt Genehmsanng der Archenraferung nach ausgefare Anhörung des Regelsbingsbandlauflich gesubere werden

Couret feld't Festlichung undt getroffen ift, verkleibt dem Placere die Answebl, unbeschadet der Petingnik der Kirchenebern, für dere Kneuenhl Norichriten in erbeiten.

Urlandisch maer Unterer Höchsteigenbautenen Unterschrift und beherbrichen Abmidisch "innieget.

Profes Rel, ber 5 Turk 1835.

(L. S.) TBilletin

Astonutunolium,

North Berichtell des Gefehes vom 10. April 1872 (Gefeh Samuel, S. 357)

- 1) das am ö, Arbriger 1815 Allerhöcht vollzogene Statut für die Entnöfferungsgenoffenlihaft zu Reschweis im Kreife Kreuzburg D. S., durch der Alutiklant der Känigl. Regierung zu Oppeln Ne. 12 S. 811, ausgegeben am 22. März 1815;
- 2) ber Allerböchste Erlaß vom 20. Artruar 1895, betressend die Arteihung des Enteignungsrechts, tewie des Nichts zur Chansserscheinung an den Arcie West. Sternberg für die von ihnt zu hauende Chansser von der Erruge des Arcies Erwsen dei Siedenbeuthen nach Aloppia, durch des Annehlat der Könfal, Regierung zu Araufunt a. D. Re. 12 E. 81, enkorgeben am 20. März 1895.
- 2) ber Microbothie Erlaß vein I. Mäig 1895, betrefteid die Richfolmen den Enrichtungsrechte, fordie des Rome zur Chaufleigelderheitung an ben Kreis Wert-Uniques für die von ihm zu öniende Chauffer von Perfektig nach dem Robukofe Laug der Mittenderar-Limebunger Erfenkeite, durch das Lintsellaft der Königk Regerung zu Rotodom und der Erlah Wertin Mr. 13. E. 1805, amagegeben uns 20. Refer 1895.

The Mind of a body white